

BEZIRKSWAHLPROGRAMM DER CDU TREPTOW-KÖPENICK

**STARKES
BERLIN**



**Für ein starkes Treptow-Köpenick
2016-2021**

INHALT

VORWORT	3
1. SICHERHEIT UND ORDNUNG – FÜR EIN STARKES TREPTOW-KÖPENICK	4
1.1 Einsatz von Video-Technik	4
1.2 Polizei und Ordnungsamt	4
1.3 Feuerwehr	4
1.4 Polizeifahrradstaffel	5
2. INFRASTRUKTUR UND VERKEHR – FÜR EIN STARKES TREPTOW-KÖPENICK	5
2.1 Verkehrsplanung	5
2.2 Projekte	6
2.3 CarSharing	6
2.4 Fahrrad	7
2.5 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)	7
2.6 Sicherheit im Straßenverkehr	8
3. STARKE BILDUNG – FÜR EIN STARKES TREPTOW-KÖPENICK	8
3.1 Schulformen und Schularten	9
3.2 Investitionsrückstau	9
3.3 Unsere Schulen - fit für die Zukunft machen	10
3.4 Lebenslanges Lernen	10
4. EINE STARKE WIRTSCHAFT – FÜR EIN STARKES TREPTOW-KÖPENICK	10
4.1 Funktionierende Wirtschaftsplanung	11
4.2 Industriebrachen	11
4.3 Zentren- und Einzelhandelskonzept	11
4.4 Gründer, Unternehmer und Investoren	11
4.5 Starker Flughafen BER	12
4.6 Starker Tourismus	12
4.7 Müggelturm und Müggelsee	13
5. STARKE KIEZE, LEBENSWERTER BEZIRK – FÜR EIN STARKES TREPTOW-KÖPENICK	13
5.1 Bezahlbarer Wohnraum	14
5.2 Öffentliche Bibliotheken	14
5.3 Volkshochschule Treptow-Köpenick (VHS)	14
5.4 Museen in Treptow-Köpenick	15
5.5 Joseph-Schmidt-Musikschule	15
5.6 Kunst und Kultur	15
5.7 Seniorinnen und Senioren	16
5.8 Facharztversorgung in Treptow-Köpenick	16
5.9 Barrierefreiheit	16
5.10 Zivilgesellschaftliches Engagement	17
5.11 Stabile Kieze sind sichere und saubere Kieze	17
5.12 Hundeauslaufgebiete	17
5.13 Der Spreepark	17
5.14 Situation geflüchteter Menschen in Treptow-Köpenick	18
5.15 Personalausstattung des Bezirkes	18
6. STARKER SPORT – FÜR EIN STARKES TREPTOW-KÖPENICK	19
6.1 Das bezirkliche Sportamt	20
6.2 Regattatribüne Grünau	20
6.3 Sportvereine und Ehrenamt	20
6.4 Multifunktionsbäder	20



VORWORT

Am 18. September 2016 werden das Berliner Abgeordnetenhaus und die Bezirksverordnetenversammlungen der Bezirke für die nächsten fünf Jahre neu gewählt. Mit diesem Programm für Treptow-Köpenick wollen wir Ihnen unsere Schwerpunkte für die kommenden Jahre vorstellen.

Die freiheitliche demokratische Grundordnung, die soziale Marktwirtschaft und das christliche Menschenbild stehen dabei im Mittelpunkt unseres Handelns. Mit unserer Politik wollen wir die Rahmenbedingungen schaffen, damit sich Eigeninitiative und Kreativität von Zivilgesellschaft und Wirtschaft entwickeln können.

Seit 2011 ist die Berliner CDU nach zehn Jahren Rot-Rot wieder in Regierungsverantwortung. Wir konnten eine Menge für Berlin und seine Bürgerinnen und Bürger auf den Weg bringen.

Das, was uns im Wahlkampf wichtig war, haben wir umgesetzt. Angefangen bei der Abschaffung des Straßenausbaubeitragsgesetzes bis zur Abschaffung des Zwangs zum jahrgangsübergreifenden Lernen und der Abschaffung der Früheinschulungen.

CDU in Verantwortung heißt:

- solide Wirtschaftspolitik,
- keine neuen Schulden,
- Abbau des Schuldenbergs um rund drei Mrd. Euro,
- Investitionen durch SIWA-Mittel (Sondervermögen Infrastruktur der wachsenden Stadt),
- niedrigste Arbeitslosigkeit seit der Wende,
- Personalabbau im öffentlichen Dienst gestoppt und umgekehrt,
- Investitionen für Polizei und Feuerwehr,
- ideologiefreie Bildungspolitik ohne Gleichmacherei.

Den in den letzten fünf Jahren eingeschlagenen erfolgreichen Kurs wollen wir fortsetzen. Mit der CDU wird Berlin den Anforderungen der wachsenden Stadt gerecht.

Mit der CDU hat Berlin die Wende in der Wirtschaftspolitik geschafft. Mehr Wettbewerbsfähigkeit am Standort Berlin bringt mehr Steuereinnahmen für weitere gezielte Zukunftsinvestitionen, mehr Arbeitsplätze und stärkere soziale Sicherheit. Nur mit der CDU kann dieser Weg für ein starkes Berlin und einen starken Bezirk Treptow-Köpenick fortgesetzt werden.

Ein starkes Treptow-Köpenick braucht ein starkes Programm. Berlin und Treptow-Köpenick brauchen Ihre Stimme für die CDU am 18. September 2016.

1. SICHERHEIT UND ORDNUNG – FÜR EIN STARKES TREPTOW-KÖPENICK

Die CDU Treptow-Köpenick wird in den fünf kommenden Jahren dafür sorgen, dass sich die Menschen in lebenswerten Kiezen sicher fühlen.

Polizei muss vor Ort sichtbar sein. Zusätzlich zu den in unserer Verantwortung hinzugekommenen rund 1000 Dienstkräften brauchen wir mehr Polizeibeamte, vor allem in unseren Abschnitten vor Ort.

1.1 Einsatz von Video-Technik

Video-Technik konnte in den letzten Jahren verstärkt zur Aufklärung von Verbrechen und Straftaten beitragen. Sie leistet auch einen Beitrag zur Prävention. Deshalb setzen wir uns für einen verstärkten Einsatz dieser Technik auf den Bahnhöfen und in den Zügen der Berliner S-Bahn ein. Die Ankündigung der Deutschen Bahn weitere Bahnhöfe in Treptow-Köpenick mit Videoaufzeichnung auszustatten, begrüßen wir ausdrücklich. Wir regen Videoüberwachung auch auf den Bahnhofsvorplätzen zum Beispiel Schöneweide, Adlershof, Köpenick, Treptower Park und Grünau an.

Grundsatz unseres Handelns ist: Straftaten zu vermeiden ist besser als jede Bestrafung.

Hier spielen auch die Schulen eine wichtige Rolle. Wir setzen uns dafür ein, dass durch Präventionsveranstaltungen z. B. durch die Polizei in den Schulen verstärkt vermittelt wird, welche Folgen straffälliges Handeln hat. Außerdem soll es zentrale Anlaufstellen in den Schulen für Hilfesuchende geben. Das Pilotprojekt „Staatsanwalt für den Ort“ soll ausgeweitet werden, um eine bessere Vernetzung zwischen den Akteuren wie Jugendamt, Jugendgerichtshilfe, Polizei, Schulen und Familienrichtern zu ermöglichen.

1.2 Polizei und Ordnungsamt

Die Polizei leistet einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit in unserem Bezirk. Doch auch beim Ordnungsamt werden neue Stellen benötigt. „Dreckecken“ rund um wild aufgestellte Altkleidercontainer und andere illegale Müllansammlungen dulden wir nicht länger. Besonders am Herzen liegen uns unsere Parkanlagen. So muss das bestehende Grillverbot in Parkanlagen außerhalb von gekennzeichneten und befestigten Grillplätzen durchgesetzt werden. Auch für die Kontrolle und Umsetzung des neuen Hundegesetzes benötigt das Ordnungsamt zusätzliche personelle Kapazitäten.

1.3 Feuerwehr

Die Berufsfeuerwehren und Freiwilligen Feuerwehren müssen gestärkt werden. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren müssen im Notfall in wenigen Minuten vor

Ort sein. Das gelingt am besten, wenn es in der Nähe der Feuerwachen auch bezahlbaren Wohnraum für Feuerwehrleute gibt. Hierfür halten wir Kooperationen mit den Wohnungsunternehmen für förderlich.

Der Sanierungsrückstau vieler Feuerwachen muss konsequent weiter abgebaut werden. In der aktuellen Legislaturperiode konnten wir eine Menge für unsere Feuerwehren erreichen. Insbesondere die Sanierung der Feuerwache Köpenick sowie den Neubau der Standorte Rauchfangswerder und Altglienicke haben wir auf den Weg gebracht. Die Sanierung der Feuerwachen Oberschöneweide und Schmöckwitz müssen als Nächstes umgesetzt werden.

Als wasserreichster und flächengrößter Bezirk Berlins, braucht Treptow-Köpenick ein Feuerwehrlöschboot, um bei einer Katastrophe wie dem Spreeparkbrand von 2014 nicht wieder hilflos zuschauen zu müssen. Hinsichtlich fehlender Rettungstaucher im Bezirk muss schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden.

1.4 Polizeifahrradstaffel

Wir werden uns beim Senat dafür einsetzen, dass auch Treptow-Köpenick eine eigene Polizeifahrradstaffel bekommt. Die Vorteile liegen auf der Hand: Erfahrungen aus Berlin Mitte zeigen, dass sich Unfälle im Einsatzgebiet einer Fahrradstaffel reduzieren lassen.

2. INFRASTRUKTUR UND VERKEHR – FÜR EIN STARKES TREPTOW-KÖPENICK

Die CDU Treptow-Köpenick hat das Ziel, dass die Verkehrsinfrastruktur den Ansprüchen der wachsenden Stadt gerecht wird.

2.1 Verkehrsplanung

Eine intelligente Verkehrsplanung ist für die Wirtschaft und in der Konsequenz für Arbeitsplätze und soziale Sicherheit ein wesentlicher Faktor. Gleichzeitig muss sich das Verkehrsgeschehen in die Lebenswelt der Bevölkerung von Treptow-Köpenick einpassen. Für diese Anforderungen müssen wir Infrastruktur zur Verfügung stellen, die den stetig wachsenden Ansprüchen gerecht wird. Dazu zählt, die steigende Zahl von Fahrten aufzunehmen, den Durchgangsverkehr zu reduzieren und andere Verkehrsträger neben dem Auto attraktiver zu gestalten. Es muss darauf geachtet werden, dass Lärm und Feinstaubbelastung sowie Unfallursachen entlang von Verkehrsachsen minimiert werden.

2.2 Projekte

Viele Projekte, die Lösungen aufzeigen, sind in den vergangenen Jahren auf den Weg gebracht worden. Der erste Bauabschnitt der SüdOstVerbindung, als Entlastung für Oberschöneeweide, wird gebaut. Der zweite und dritte Abschnitt befinden sich in der Planung. Die Durchbindung bis zur Autobahn A 113 ist dringend notwendig. Unser Ziel ist es, auch Johannisthal und Baumschulenweg vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Die OstWestVerbindung (Nordumfahrung der Bahnhofstraße) ist genauso wichtig wie der Weiterbau der TangentialverbindungOst (Spindlersfelder Straße). Diese wird der Entlastung Köpenicks dienen und zu einer Steigerung der Lebensqualität in der Bahnhofstraße und der Hämmerlingstraße führen.

Der Weiterbau der A100 bis zum Treptower Park hat begonnen. Die Umsetzung des 17. Bauabschnitts vom Treptower Park bis zur Frankfurter Allee ist unabdingbar. Damit wird eine spürbare Entlastung nicht nur in, Adlershof, Schöneeweide und Plänterwald erkennbar, sondern auch in Alt-Treptow. Erst dann wird es wirklich möglich sein, die Köpenicker Landstraße und die Schnellerstraße bürgerfreundlich umzubauen und als Stadtstraße zu gestalten.

Die Grünauer Schleife ist entsprechend der Studie des Senates so umzubauen, dass in alle Richtungen zu und abgefahren werden kann. Die A117 ist in eine Stadtstraße umzuwidmen, um eine direkte Verbindung zwischen Bohnsdorf und Altglienicke herstellen zu können (Paradiesstraße / Ewaldstraße).

Straßen, Brücken, Geh- und Radwege müssen instand gehalten werden, der Sanierungsrückstau muss weiter abgebaut werden.

Besonderen Vorrang haben dabei für uns folgende Brücken: die Salvador-Allende-Brücke, die Lange Brücke in Köpenick und die Altglienicker Brücke.

Viele Gehwege befinden sich in einem schlechten Zustand und müssen verbessert werden. Wir wollen ein Konzept zur Gehwegsanie rung im gesamten Bezirk.

Im Flächenbezirk Treptow-Köpenick setzen wir uns für die gleichberechtigte Teilhabe aller Verkehrsarten ein.

2.3 CarSharing

CarSharing wird zunehmend als Alternative oder in Kombination zu herkömmlichen Verkehrsmitteln genutzt. Wir werden den Dialog mit den CarSharing Betreibern fortführen, um die Verfügbarkeit im Bezirk auszubauen. Genauso halten wir funktionierende Schnittstellen zwischen Auto und öffentlichen Verkehrsmitteln, z. B. mit Park&Ride Bereichen für zwingend notwendig. Hier bedarf es der Erstellung einer umfassenden Konzeption. Wir setzen wir uns daneben für die verstärkte

Förderung nicht autogebundener Verkehrssysteme, aber auch von eMobilität mit dem Auto ein. Hier muss es ausreichende Ladeplätze für Elektromobilität geben.

2.4 Fahrrad

Für das Fahrrad als umweltfreundlichstes Verkehrsmittel müssen sichere Radwege weiter ausgebaut werden. Die Sanierung bestehender Radwege ist eine zu lange vernachlässigte Aufgabe und wird von der CDU systematisch angepackt.

Um Unfälle mit Radfahrern zu verringern, fordern wir mehr kreuzungsfreie Radwege, mehr Fahrradstreifen an unfallintensiven Kreuzungen, vorgeschaltete Grünphasen für Radfahrer zum Vorteil aller Verkehrsteilnehmer und auch in den Randbezirken Berlins eine Dauerbeleuchtung an Straßenkreuzungen.

Radwege sind vom Straßenverkehr zu trennen und dringend auf ihren Zustand zu überprüfen. Schäden auf den Hauptwegen müssen in den nächsten Jahren beseitigt werden. Fahrradwege sind, wo noch nicht vorhanden anzulegen. Fahrrad-schnellstrecken sind auch in Treptow Köpenick denkbar. Das Radwegekonzept des Bezirks ist umzusetzen.

2.5 Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) muss auch in Treptow-Köpenick der wachsenden Stadt und den Ansprüchen einer Metropole gerecht werden. Dazu gehören bedarfsgerechte Taktungen und entsprechende Fahrzeuggrößen bei Bus und Bahn.

Langfristig müssen alle Bushaltestellen im Bezirk überdacht werden.

Fährverbindungen sind im gesamten Bezirk zu erhalten, wo sie erforderlich sind. Die Fährverbindung zwischen Grünau und Wendenschloß muss von den Taktzeiten her ausgebaut werden.

Wir wollen, dass der S-Bahnhof Köpenick zum Regionalbahnhof ausgebaut wird. Der Bahnhof Schöneweide muss ohne weitere Verzögerungen endlich fertiggestellt werden.

Wir unterstützen die Planungen des Senates, die Verbindung der Wissenschafts- und Wirtschaftsstadt Adlershof mit Johannisthal und Schöneweide durch die Verlängerung der Straßenbahn herzustellen. An den Haltestellen ist ein umfassender Ausbau der Abfahrt- und Umsteigeinformationen in Echtzeit notwendig.

Die Straßenbahn als Verkehrsträger des Bezirkes hat Tradition und Vorteile. Mit der CDU Treptow-Köpenick wird es keine Streckenschließungen geben.

Besonders die Strecken nach Schmöckwitz und Rahnsdorf gilt es, weiterhin und dauerhaft zu sichern und zu schützen.

Die Bestrebungen der BVG, einen neuen Straßenbahnbetriebshof auf dem brachliegenden Gelände entlang des Bahndamms, zwischen Rudower Chaussee und Köpenicker Straße in Adlershof zu errichten, unterstützen wir ausdrücklich. Durch diesen Neubau wird die Aufgabe des Straßenbahndepots in Wendenschloß möglich. Hiermit wird durch wegfallende Rangierfahrten auf der Wendenschloßstraße Lärm im Wohngebiet minimiert und eine deutliche Entspannung der Stausituation im Berufsverkehr erreicht.

Wir wollen, dass die Planungen zum Bau der Osttrasse der S-Bahn vom Grünauer Kreuz bis Ahrensfelde vorangetrieben wird.

Stark frequentierte Straßenkreuzungen sollen dort, wo noch nicht vorhanden, Kennzeichnungen für blinde und sehbehinderte Menschen erhalten.

Auch öffentliche Toiletten gehören zu einer funktionierenden städtischen Infrastruktur. Wir wollen mehr öffentliche Toiletten für unseren Bezirk.

2.6 Sicherheit im Straßenverkehr

Die Polizei muss konsequent gegen illegale Autorennen und „Beschleunigungsorgien“ einschreiten. Kriminelles Rasen auf öffentlichen Straßen ist kein Kavaliersdelikt. Es ist lebensgefährlich und eine schwere Belastung für die im Umfeld betroffene Bevölkerung. Wir wollen eine Verkehrsplanung, die Schwerlastverkehr aus Industrie- und Gewerbegebieten nicht ohne Weiteres einfach durch Wohnquartiere führt.

Insbesondere in einer wachsenden Großstadt wie Berlin kommt es darauf an, den Verkehr durch sorgfältige Planung und angemessene regulatorische Eingriffe regelmäßig mit den Bedürfnissen der Wohnbevölkerung in Einklang zu bringen. Der Mensch hat Vorrang, nicht der Verkehr!

3. STARKE BILDUNG – FÜR EIN STARKES TREPTOW-KÖPENICK

Für die CDU Treptow-Köpenick ist und bleibt Bildung der Schlüssel zum persönlichen Erfolg und die Basis für ein selbstbestimmtes Leben.

Wir setzen uns für die konsequente Durchsetzung der Schulpflicht ein. Um den Kinderschutz und die Hilfen zur Erziehung umsetzen zu können, müssen die Jugendämter personell verstärkt, Arbeitsabläufe und -prozesse optimiert werden.

Es ist für uns eine Selbstverständlichkeit, dass nur Kinder mit ausreichenden Sprachkenntnissen eingeschult werden können. Hier brauchen wir vergleichbare Standards, berlinweit. Kinder ohne ausreichende Deutschkenntnisse sollen verpflichtend an Sprachkursen teilnehmen und diese erfolgreich absolvieren. Die schulärztliche Eingangsuntersuchung muss auch zukünftig durch den Kinder- und Jugendgesundheitsdienst sichergestellt werden.

3.1 Schulformen und Schularten

Unterschiedliche Schulformen und Schularten haben ihre Daseinsberechtigung. Wir stehen für den Erhalt der Gymnasien.

Ebenso wie staatliche Schulen haben die Schulen in freier Trägerschaft einen gesellschaftlichen Bildungsauftrag. Sie sind ein Teil unserer Bildungslandschaft, gleichberechtigt mit staatlichen Schulen und daher zu unterstützen.

Wir stehen zu dem von der Berliner CDU eingeführten Schulfrieden, der in den letzten fünf Jahren Ruhe und Beständigkeit an den Schulen ermöglicht hat. Damit haben wir Zeit gewonnen, um optimale Lösungen im Sinne der Schüler und Eltern zu finden. Dabei unterstützen wir die Schulen in ihrer Eigenverantwortung und fördern diese.

3.2 Investitionsrückstau

Der bestehende Investitionsrückstau für die Schulen des Bezirks muss aufgelöst werden. Damit unsere Kinder in einer freundlichen und der Vermittlung von Wissen angemessenen Umgebung lernen können – dafür werden wir uns auch weiterhin einsetzen!

Um die Missstände an Schulgebäuden und insbesondere auch an Schultoiletten schnellstmöglich abzustellen, fordern wir weitere Investitionen in die Infrastruktur und eine entsprechende Ausstattung des Bezirks durch das Land, um die Umsetzung zu vereinfachen und dabei den Gegebenheiten auf beiden Seiten gerecht zu werden. Sämtliche für Schulsanierung und Schulneubau vorgesehenen Programme sollen in einem festen, höheren, von einem ins andere Jahr übertragbaren Gesamtbudget, zusammengefasst und den Bezirken zweckgebunden zur Verfügung gestellt werden.

Die CDU Treptow-Köpenick setzt sich in den kommenden fünf Jahren für saubere Schulen ein. Schulen sollen stärker im Vorfeld eines Vergabeprozesses für Rei-

nigungsleistungen einbezogen werden. Die Schulen sollen ausreichend mit Hausmeistern ausgestattet sein. An den Auswahlverfahren für die Hausmeister sollen die Schulleitungen mitwirken können.

3.3 Unsere Schulen - fit für die Zukunft machen

Wir brauchen eine Verbesserung der Ausstattung der Schulen, insbesondere im Zeitalter der Digitalisierung. Moderne, digitale Lernformate sind unverzichtbar um die Schüler auf das spätere Berufsleben vorzubereiten. Es kommt außerdem auf den richtigen Umgang mit sozialen Medien, den Schutz der eigenen Privatsphäre sowie die Vermittlung von Wissen über Chancen und Risiken des Internets an. Dies ist nur mit entsprechender Ausstattung der Schulen mit leistungsfähigen Geräten und Datenleitungen möglich, für deren Wartung auch gesorgt werden muss. Außerdem müssen die Lehrkräfte im Umgang und in der Vermittlung mit digitalen Inhalten regelmäßig geschult werden.

3.4 Lebenslanges Lernen

Bildung ist ein hohes Gut und lebenslanges Lernen braucht verlässliche Rahmenbedingungen auch in den Volkshochschulen, den Bibliotheken oder den Musikschulen. Um diese Angebote aufrecht zu erhalten und auszubauen, werden diese Institutionen auch in den nächsten Jahren im Fokus unserer Arbeit stehen.

Nicht zuletzt möchten wir mit unseren Senioren im Bezirk beispielgebende Initiativen entwickeln, um deren große Lebenserfahrung bei der Ausbildung und Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder nutzen zu können.

Die Kooperationen der Vereine mit den ortsansässigen Schulen werden auch weiterhin von der CDU aktiv begleitet.

Sämtliche Bereiche von Weiterbildung und Kultur wurden in den vergangenen Jahren des Personalabbaus über Gebühr belastet, da es sich nicht um Bereiche der Pflichtaufgaben handelt. Hier gilt es neues, ordentlich bezahltes Fachpersonal einstellen zu können, um das dringend notwendige Angebot zu erhalten und den Ansprüchen der wachsenden Stadt anzupassen.

4. EINE STARKE WIRTSCHAFT – FÜR EIN STARKES TREPTOW-KÖPENICK

Die CDU Treptow-Köpenick wird in den nächsten fünf Jahren die erfolgreiche Entwicklung als Wissenschafts-, Wirtschafts-, und Tourismusstandort fortschreiben.

4.1 Funktionierende Wirtschaftsplanung

Die Wirtschaft in Treptow-Köpenick ist eine Erfolgsgeschichte. Wissenschafts- und Wirtschaftsstadt Adlershof (WISTA), Innovationspark Wuhlheide und Oberschöne-weide als Schnittstelle zwischen Hochschule und Kreativwirtschaft sind nur einige Beispiele funktionierender Wirtschaftsplanung. Diese erfolgreichen Geschichten gilt es in anderen Zukunftsbereichen Treptow-Köpenicks umzusetzen, beispielsweise in der Gleislinse Johannisthal.

4.2 Industriebrachen

Die Industriebrachen, die in Teilen das Straßenbild unseres Bezirkes prägen, werden wir neuen Zwecken zuführen und diese Standorte durch Ausbau der Infrastruktur wieder attraktiv gestalten. Fehlplanungen haben einen massiven Rückgang des verarbeitenden Gewerbes und der Industrie zur Folge gehabt. Seit 5 Jahren steuern wir hier gegen. Die Ausweisung der Gleislinse Johannisthal als Gewerbegebiet bietet die enorme Chance, flughafennah Großbetriebe und Industrie in guter Stadtlage, als Brückenschlag zwischen Johannisthal und Adlershof, anzusiedeln. Aber auch Flächen für den Mittelstand sind von großer Bedeutung und müssen mit geplant und mitgedacht werden. Wir unterstützen die im Bezirk ansässigen Betriebe und fördern Neuansiedlungen.

4.3 Zentren- und Einzelhandelskonzept

Das bezirklich aufgestellte Zentren- und Einzelhandelskonzept sollte im Rahmen von Bürgerbeteiligungen in regelmäßigem Abstand überprüft und überarbeitet werden. Besonders touristische Themen und Aspekte der Kreativwirtschaft als zentrumsgründendes Gewerbe sollten hier berücksichtigt werden.

Ziel ist es, die Zentren zu stärken. Ortszentren wie die Baumschulenstraße und die Dörpfeldstraße und auch der Dorfkern von Altglienicke eignen sich als Wohn-, Geschäfts- und Bummelstraßen. Das wollen wir fördern. Die entsprechende Straßenumgestaltung steht hierbei im Vordergrund und zählt für uns zu den Hauptaufgaben der kommenden Jahre.

4.4 Gründer, Unternehmer und Investoren

Wir möchten Gründer, Unternehmer und Investoren durch den Abbau der Bürokratie unterstützen. Wichtig ist, dass es in den Ämtern nur noch einen Ansprechpartner gibt. Es bedarf einer schlagkräftigen, umfassenden bezirklichen Wirtschaftsförderung, die neben einer verbesserten Flächenvermarktung auch eine Rundumbetreuung für Investoren und Gewerbetreibende anbieten muss.

Die Wohnungswirtschaft kann einen wichtigen Beitrag leisten, dass Studenten und Mitarbeiter der Hochschulen campusnah wohnen können.

Die Berliner Startup-Szene hat sich stark entwickelt und ist weltbekannt. Wir möchten, dass Startups noch häufiger auch in Treptow-Köpenick eine Heimat finden.

Treptow-Köpenick bietet für den weiteren Ausbau dieser Szene ein hervorragendes Potenzial.

4.5 Starker Flughafen BER

Das wird daran deutlich, dass sich Wirtschaftsunternehmen verstärkt im Bezirk ansiedeln. Der Flughafen führt außerdem zu einem für den Bezirk vorteilhaften Ausbau der gesamten Infrastruktur.

Der CDU Treptow-Köpenick ist es wichtig, dass die Flughafengesellschaft und die Anwohner in einem guten nachbarschaftlichen Verhältnis zueinander stehen. Den berechtigten Lärmschutzinteressen und den rechtlichen Ansprüchen der Anwohner bei Flugrouten und Flugzeiten ist Rechnung zu tragen. Die rasche und vollständige Ausstattung mit einem dem Planfeststellungsbeschluss entsprechenden Lärmschutz für die Betroffenen ist für uns nicht verhandelbar und zügig, noch vor der Eröffnung des Flughafens, endlich umzusetzen.

Die CDU Treptow-Köpenick hält aus Gründen des Lärm- und Gesundheitsschutzes prinzipiell weiter ein Nachtflugverbot für nötig.

Tegel als innerstädtischer Verkehrsflughafen soll erhalten bleiben und den BER im Linienverkehr unterstützen und entlasten. Ein einziger Hauptstadtflughafen wird den heutigen Ansprüchen einer wachsenden Stadt nicht gerecht.

4.6 Starker Tourismus

Treptow-Köpenick ist der Bezirk Berlins mit den meisten Wasser- und Grünflächen. Nirgendwo anders in der Metropole lässt sich Großstadtleben besser mit Naherholung, frischer Luft und Ruhe in Verbindung bringen als hier. Zudem zeigt Treptow-Köpenick auch historisch wie kulturell andere Facetten Berlins auf. Ein starker Köpenicker Fußballverein, die sagenumwobene Geschichte des Hauptmanns oder der Mauerradweg in Treptow, der die ehemalige innerdeutsche Grenze erlebbar macht, sind nur einige Beispiele.

Der Tourismus ist für unseren Bezirk ein enormer Wirtschaftsfaktor. Treptow-Köpenick kann in den vergangenen Jahren kontinuierlich wachsende Übernachtungszahlen aufweisen.

Wir wollen den Tourismus im Bezirk fördern. Wir wollen Reisebusparkplätze an touristischen Zielen einrichten.

Mit den größten Wasserflächen der Stadt steht für uns der Tourismus zu Wasser im Fokus. Die im Tourismuskonzept seit Jahren geplanten aber immer noch nicht realisierten Wasserwanderrastplätze müssen rasch umgesetzt werden. Die Öffnung der Kieze zum Wasser hin, die öffentliche Zugänglichkeit von Ufern und die Erlebbarkeit von Wasser im Bezirk stehen für uns im Vordergrund. Hierbei sind jedoch zwingend die Belange von Wassersportvereinen zu berücksichtigen. Diese dürfen nicht in ihren Vereinsaufgaben eingeschränkt werden. Weitere Anlegestellen für die Ausflugsgastschiffahrt an bisher nicht oder nur schlecht erschlossenen Orten wie Oberschöneweide sind einzurichten. Neue Schwerpunkte wie Angebote für Langzeiturlaube, Rad- und Wassertourismus sind zu fördern. Wir wollen, dass kulturelle Attraktionen, wie die einzelnen Feste in den Ortsteilen, wesentlich mehr beworben und in den Vordergrund gestellt werden.

Das bezirkliche Wirtschaftskonzept muss künftig auch Aspekte des Tourismus berücksichtigen und aufgreifen.

4.7 Müggelturm und Müggelsee

Der Müggelturm als touristische Landmarke für Treptow-Köpenick ist wieder herzustellen. Der Müggelsee ist als größter See Berlins eines der wertvollsten Naherholungsgebiete und ein herausragender landschaftlicher Tourismusmagnet. Die vielfältigen Möglichkeiten des Müggelsees sind im Einklang mit der Natur und zum wirtschaftlichen Vorteil der gesamten Region weiter zu entwickeln.

5. STARKE KIEZE, LEBENSWERTER BEZIRK – FÜR EIN STARKES TREPTOW-KÖPENICK

Die CDU Treptow-Köpenick wird in den nächsten fünf Jahren das Lebensgefühl und die Tradition eines jeden Ortsteils erhalten und gewachsene Kiezstrukturen erhalten.

Unser Bezirk, der flächengrößte Berlins, zeichnet sich durch die Vielfalt der Lebenswelten in den Ortsteilen, Kiezen, Quartieren oder auch Dörfern aus. Diese Mischung ist in Berlin einzigartig und bedeutet gleichzeitig Chance und Herausforderung. Jede der bezirklichen Regionen steht für ein eigenes Lebensgefühl, eigene Traditionen und eigene Strukturen. Diese Vielfalt wollen wir nutzen und in unserem Bezirk dafür eintreten, dass allen Generationen eine hohe Lebensqualität geboten wird.

Wir freuen uns darüber, dass es durch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und durch entsprechenden Mitteleinsatz gelungen ist, die Identifikation mit dem Kiez zu erhöhen und das nachbarschaftliche Miteinander zu stärken. Diesen Weg gehen wir weiter.

5.1 Bezahlbarer Wohnraum

Bezahlbarer Wohnraum ist ein Kernanliegen der CDU. Die Berliner Mischung ist unser Erfolgsrezept. Wir brauchen dazu die Förderung von Wohnungsbaugenossenschaften, frei finanziertem Wohnungsbau und ein ausreichendes Angebot von bezahlbarem Wohnraum. Die CDU setzt sich für die Förderung des Mietereigentums, also für den Erwerb eigen genutzter Wohnungen, ein. Wir unterstützen ebenso den Kauf und den Bau eigener Häuser zur privaten Nutzung. Wohneigentum muss ein erfüllbarer Lebensraum für jeden sein können. Besonders zu fördern ist barrierefreier Wohnungsbau.

5.2 Öffentliche Bibliotheken

Öffentliche Bibliotheken eröffnen allen Bürgerinnen und Bürgern den freien Zugang zu einer breit gefächerten Medienvielfalt. Die beiden Mittelpunktbibliotheken in Schöneweide und Alt-Köpenick sind eine tragende Säule unserer Bibliothekslandschaft. Als moderne Medienstandorte bilden sie die Grundlage für ein modernes, den Bedürfnissen unserer Zeit angepasstes Netz aus Stadtteilbibliotheken und der Fahrbibliothek. Wir setzen uns aktiv für die Anschaffung eines zweiten Bibliotheksbusses ein. Mehr Haltestellen in den Randbereichen und längere Standzeiten der Busse in den Kiezen sind unsere Ziele.

Die Johannes-Bobrowski-Bibliothek in Friedrichshagen wollen wir als erfolgreiches Modellprojekt mit innovativen, neuen technischen und organisatorischen Rahmenbedingungen ausbauen. Ziel ist es, die Nutzung der Bibliothek auch außerhalb der üblichen Öffnungszeiten zu ermöglichen. Die Nutzerinnen und Nutzer werden sich weiterhin an das vorhandene qualifizierte Personal wenden können. Einem weiteren Personalabbau treten wir entschieden entgegen.

5.3 Volkshochschule Treptow-Köpenick (VHS)

Die Volkshochschule (VHS) Treptow-Köpenick realisiert ein umfangreiches Programm an Kursen und Veranstaltungen für die Bürgerinnen und Bürger unseres Bezirkes. Kunst und Politik, Sprachen, Gesundheit und Sport gehören ebenso zum Profil der Volkshochschule wie Computerkurse, Verbraucherinformationen und die Vermittlung beruflicher Kompetenzen.

Das VHS-Gebäude in der Baumschulenstraße muss endlich energetisch saniert und modernisiert werden. Die Schaffung von Barrierefreiheit ist dabei elementar, um allen die gleichen Chancen auf Teilhabe zu ermöglichen. Wir setzen uns dabei insbesondere für den Ausbau des Dachgeschosses ein. Hier kann zusätzlich zu neuen Unterrichtsräumen ein neuer und deutlich attraktiverer Standort für das Museum Treptow geschaffen werden. Damit wird eine Weiterentwicklung des Standortes zu einem Stadtteilzentrum in Baumschulenweg ermöglicht.

Zur Stärkung der Ortsteile muss es dezentrale Angebote der VHS geben. Dazu müssen Standorte und Kooperationen in den Sozialräumen des Bezirks ausgebaut werden. Dezentrale Weiterbildungsangebote sind auch bei Schulneubauten und Schulumbauten mit einzuplanen.

Die Personalausstattung der Bibliotheken und der Volkshochschule ist unzureichend und muss dringend den Notwendigkeiten der wachsenden Stadt angepasst werden. Das trifft auch auf die Honorarzuweisungen oder die Budgets für Öffentlichkeitsarbeit an der VHS zu.

5.4 Museen in Treptow-Köpenick

In den Museen Treptow-Köpenick wird unsere regionale Geschichte erlebbar gemacht.

Das Museum Köpenick in der Köpenicker Altstadt ist ein sehr gutes Beispiel für gelungene Bildungsarbeit, wir bekennen uns zu diesem Standort.

Die Attraktivität des Museums Treptow muss gesteigert werden, ggf. auch an einem anderen Standort. Die CDU Treptow-Köpenick setzt sich darum dafür ein, dass das Museum Treptow in das dann dafür hergerichtete Dachgeschoss des Gebäudes der VHS in der Baumschulenstraße umzieht.

Durch den größeren Publikumsverkehr der Volkshochschule in der Baumschulenstraße wird auch ein deutlich höheres Interesse am Museum entstehen. Darüber hinaus wollen wir, dass die Attraktivität des Museums Treptow dauerhaft durch Ausstellungen zu den Themen Industriestandort Treptow, zur Johannisthaler Fluggeschichte und der Adlershofer Filmgeschichte erhöht wird.

5.5 Joseph-Schmidt-Musikschule

Die bezirkliche Joseph-Schmidt-Musikschule ist eine öffentliche, gemeinwohlorientierte Einrichtung der musikalischen Bildung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Sie hat hervorragende Lehrkräfte in allen Bereichen, bietet Musikunterricht auf hohem Niveau und strahlt weit über die Bezirksgrenzen hinaus. Die hohen Standards müssen erhalten bleiben, das Angebot muss erweitert werden.

Dabei stehen die Nutzerorientierung sowie eine verbesserte Öffentlichkeitsarbeit im Vordergrund. Die Kooperation mit Kindergärten und Schulen muss ausgebaut werden.

5.6 Kunst und Kultur

Kunst und Kultur sind Bereicherungen des täglichen Lebens. Sie leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum gegenseitigen Verstehen der Menschen.

Die Kulturförderung ist für die CDU Treptow-Köpenick mehr als nur die öffentliche

Finanzierung von Kunst und Kultur in Berlins Mitte. Wir setzen uns für ein vielseitiges und ausgewogenes kulturelles Angebot in den Ortsteilen unseres Bezirks ein. Wir wollen eine Erhöhung der Mittelzuweisung, damit sich die kreative Szene auch in Treptow-Köpenick weiter entwickeln kann.

Um die vorhandenen Angebote aufrecht zu erhalten und auszubauen, werden diese vorgenannten Einrichtungen auch in den nächsten Jahren im Fokus unserer Arbeit stehen.

5.7 Seniorinnen und Senioren

Menschen aller Generationen sollen sich in unserem Bezirk zu Hause fühlen.

Dazu sind Angebote für die unterschiedlichen Altersgruppen zu erhalten, auszubauen oder ggf. neu zu etablieren. Wir brauchen Orte der Begegnung und des Austausches.

Seniorinnen und Senioren sollen einen sorgenfreien Lebensabend genießen können. Sie haben einen Anspruch auf eine funktionierende soziale Infrastruktur, um z. B. auch der Gefahr der Vereinsamung zu entgehen. Dem Demografiekonzept des Bezirkes ist Rechnung zu tragen, in dem mehr Angebote zur Lebensgestaltung oder zur Betreuung geschaffen werden. Die vorhandenen Berufs- und Lebenserfahrungen sind Ressourcen, die der gesamten Gesellschaft zu Gute kommen können.

Ein wachsender Bezirk Treptow-Köpenick braucht mehr Kinderbetreuungsplätze. Wir wollen Kinder- und Jugendeinrichtungen erhalten. Wir legen den Schwerpunkt auf die Anwerbung von freien Trägern. Die sogenannte hinausreichende und aufsuchende Jugendarbeit durch Streetworker muss gestärkt werden und überall dort zum Einsatz kommen können, wo sie gebraucht wird. Ein effektives Kostenmanagement im gesamten Jugendbereich ist unerlässlich. Die finanziellen Mittel für die freie Jugendarbeit dürfen nicht gekürzt werden. Schulsozialstationen müssen erhalten bleiben und bei Bedarf ausgebaut werden.

5.8 Facharztversorgung in Treptow-Köpenick

In einigen Bezirksregionen in Treptow-Köpenick herrscht ein eklatanter Mangel an Allgemein- und Fachärzten. Darum unterstützen wir die Ansiedlung von Ärzten in den Kiezen. Der Bezirk muss für diese Region gut ausgebildete Ärzte anwerben und sie bei der Suche nach geeigneten Gewerberäumen unterstützen. Der Dialog mit den verantwortlichen Institutionen, wie z. B. der Kassenärztlichen Vereinigung, ist zu intensivieren.

5.9 Barrierefreiheit

Wir wollen eine gezielte Überprüfung des öffentlichen Raums auf Barrierefreiheit, nicht nur für Menschen mit Behinderung. Dabei setzen wir uns für eine Stärkung der Rolle des Beauftragten für Menschen mit Behinderung im Bezirk ein.

5.10 Zivilgesellschaftliches Engagement

Die CDU Treptow-Köpenick will die große Vielfalt an Vereinen (Sportvereine, Heimatvereine, Bürgervereine und viele mehr) und das bürgerschaftliche Engagement in den Kiezen stärken. Ehrenamtliches Engagement ist keine Selbstverständlichkeit und muss eine noch bessere Anerkennung und Unterstützung im Bezirk finden.

Wir wollen, dass der Bezirk die Vereine verstärkt, bei ihren Bemühungen um Mitgliederwerbung, Kooperationen und Sponsoring unterstützt. Dies wird auch der zusätzlichen Belastung von Vereinen, die durch die Entwicklung der Altersstruktur der Mitglieder entsteht, entgegenwirken.

Ehrenamtlich organisierte Feste in Ortsteilen müssen aktiv unterstützt werden. Dazu gehören z. B. der Abbau bürokratischer Hürden und die Befreiung von Sondernutzungsgebühren.

Der sichere Schulweg, die Gestaltung des Spielplatzes, ein sauberes und gut gestaltetes Wohnumfeld oder die Organisation eines Kiezfestes sind die Themen, die die Bürgerinnen und Bürger vor Ort bewegen. Gute Nachbarschaft zeigt sich nicht nur im guten Miteinander der Nachbarn. Gute Nachbarn sind in der Lage, auch als Gemeinschaft zu handeln und mitzugestalten.

5.11 Stabile Kieze sind sichere und saubere Kieze

Zu einem starken Kiez gehören ein gepflegtes Stadtbild und eine verkehrssichere, barrierefreie Infrastruktur. Saubere und gepflegte öffentliche Räume erhöhen das Wohlbefinden und das subjektive Sicherheitsgefühl. Mittel, die für die Grünflächenpflege bestimmt sind, dürfen nicht zweckentfremdet werden. Zu einem starken Kiez gehören gepflegte Grünflächen und ein gepflegtes Straßenbegleitgrün. Dabei wollen wir auch Ehrenamtliche im Rahmen von Kooperationen, z. B. durch Baumpatenschaften oder freiwillige Grünflächenpflege, mit einbeziehen. Außerdem wollen wir auf private Dienstleister und die BSR zurückgreifen. Gut beleuchtete und nach modernen Maßstäben der Kriminalitätsprävention gestaltete Wege und Plätze gehören zu stabilen Kiezen. Eine regelmäßige Müllabfuhr und die schnelle Beseitigung von illegalen Müllablagerungen sind unverzichtbar.

5.12 Hundeauslaufgebiete

Auch in Treptow-Köpenick gehören Hunde als Begleiter und sozialer Bezugspunkt zum Leben vieler Menschen. Für eine artgerechte Haltung der Hunde, vor allem nach der Einführung des neuen Hundegesetzes, ist die Einrichtung von mindestens zwei Hundeauslaufgebieten in unserem Bezirk zwingend erforderlich.

5.13 Der Spreepark

Der Spreepark mit seiner Fläche von 30 Hektar ist ein Raum, den es zu gestalten gilt. Der Rückkauf dieser Flächen und Gebäude hat die Voraussetzungen dafür ge-

schaffen. Darauf sind wir stolz. Die dafür benötigten finanziellen Mittel konnten wir aus dem Sondervermögen Infrastruktur wachsende Stadt bereitstellen. Neben der Nutzung als Ensemble oder als Fläche der Kunst- und Kreativwirtschaft soll er ein Ausflugsziel für alle Berlinerinnen und Berliner mit einem vielfältigen Angebot für die Freizeitgestaltung werden. Hierzu werden wir einen Bürgerdialog führen. Das Eierhäuschen gilt es nach Jahren des Leerstands wieder herzurichten und der Öffentlichkeit als Ausflugsstätte, aber auch als kulturellen Standort zur Verfügung zu stellen. Auch eine Dampferanlegestelle ist einzurichten.

5.14 Situation geflüchteter Menschen in Treptow-Köpenick

Fast 4.000 Flüchtlinge sind in Treptow-Köpenick untergebracht. Diese wollen wir so schnell wie möglich integrieren und ihnen unsere Werte vermitteln. Die für die Umsetzung des Masterplans Integration und Sicherheit bereitgestellten Mittel für Nachbarschaftsprojekte sollen insbesondere für Maßnahmen im kulturellen und sportlichen Bereich verwendet werden. Sport und Musik sind die besten Integrationsmöglichkeiten, denn sie überwinden jede Sprachbarriere.

Damit Integration gelingen kann, müssen die Menschen gleichmäßig über die Kieze verteilt werden. Bereiche des Bezirkes mit besonderem sozialen Entwicklungsbedarf dürfen hierbei nicht zusätzlich belastet werden. Dort wo Flüchtlinge untergebracht werden, ist darauf zu achten oder dafür zu sorgen, dass eine bedarfsgerechte Infrastruktur, zum Beispiel Kita- und Schulplätze sowie auch Sport- und Freizeitangebote für Jugendliche und Erwachsene zur Verfügung stehen. Der Bau von Modul- und Containerunterkünften und der Bau von Wohnsiedlungen müssen in der Zuweisung gleichwertig berücksichtigt werden und dürfen einzelne Ortsteile nicht überfordern. Beschlagnahmte Sporthallen und sonstige Gebäude sind so schnell wie möglich freizuziehen.

Um sich auf die Menschen mit Bleibeperspektive konzentrieren zu können, sind negativ beschiedene Anträge zeitnah zu vollziehen. Vollziehbar ausreisepflichtige Personen sind zurückzuführen, so wie es der Rechtslage entspricht.

5.15 Personalausstattung des Bezirkes

Grundlage für einen funktionierenden Bezirk ist eine funktionierende Verwaltung. Der radikale Personalabbau schwächt insbesondere die Arbeitsfähigkeit der Berliner Bezirke. Das merken wir alle in den Bürgerämtern, den Bauämtern, den Bibliotheken und allen weiteren Bereichen. Die CDU Berlin hat in der laufenden Legislaturperiode viel dafür getan, die Strukturen in den Bezirken zu stärken. Allerdings konnten die Personal- und Sacheinsparungen der Jahre 2001 bis 2011 nicht rückgängig gemacht werden. Die Bezirke erbringen weit über 90 Prozent der Dienstleistungen am Bürger. Immer mehr Aufgaben mussten und müssen durch immer weniger Personal geleistet werden. Durch eine verfehlt Personalpolitik bis

2011 fehlen uns junge qualifizierte Nachwuchskräfte in der Bezirksverwaltung. Seit die CDU in Verantwortung ist, steuern wir hier gegen. Wir fordern, dass eine bedarfsgerechte Anzahl wettbewerbsfähig bezahlter Stellen in allen Bereichen eingerichtet wird, die spätestens innerhalb eines Jahres besetzt werden.

Die CDU Treptow-Köpenick fordert seit Langem ein Personalentwicklungskonzept statt des vorhandenen Personalabbaukonzeptes. Dieses Konzept lehnen wir nach wie vor ab. Doch selbst da, wo nunmehr eingestellt werden darf, stehen die Berliner Bezirke bei der Besetzung im Wettbewerb mit dem Senat, anderen Bundesländern und der freien Wirtschaft. Nur mit einer leistungsgerechten und wettbewerbsfähigen Bezahlung werden wir die Fachkräfte bekommen, die für ein starkes Treptow-Köpenick notwendig sind.

6. STARKER SPORT – FÜR EIN STARKES TREPTOW-KÖPENICK

Die CDU Treptow-Köpenick wird sich auch in den kommenden fünf Jahren für eine bestmögliche Förderung des Breiten- und Spitzensports im Bezirk einsetzen.

Treptow-Köpenick ist die Heimat vieler erfolgreicher Sportvereine. Ob Segeln, Rudern, Schwimmen überall finden sich Sportler aus unserem Bezirk unter den Deutschen Meistern, Weltmeistern und Olympiasiegern. Die Flatow-Oberschule als Eliteschule des Sports ist hier ein wichtiger Wegbereiter des Erfolgs. Auch in den Ballsportarten bringt unser Bezirk Großes hervor. Ob die Erfolgsgeschichte des 1. FC Union oder die Volleyballdamen des KSC in der ersten Bundesliga – für alle ist Unterstützung wichtig.

Den 1. FC Union Berlin unterstützen wir bei seinen Absichten zur Einrichtung eines Nachwuchsleistungszentrums. Dafür wird ein Standort benötigt, der den Anforderungen des Vereins für eine zukunftsfähige „Talentschmiede“ entspricht.

Wir unterstützen unter unseren vielen erfolgreichen Vereinen auch den Mellowpark e. V./alleins e. V. an der Wuhlheide mit seiner BMX-Anlage und dem Skatepark. Hier entsteht das Bundesleistungszentrum BMX. Wir werden dieses einmalige Jugend- und Sportprojekt an diesem Standort stärken. Also: Hände weg vom Mellowpark!

Nicht nur im Leistungssport sondern auch im Breitensport, gerade in der Kinder- und Jugendarbeit und auch beim Senioren- und Gesundheitssport wird hervorragende Arbeit geleistet.

6.1 Das bezirkliche Sportamt

Das bezirkliche Sportamt flankiert diese Arbeit, durch den Betrieb und die bauliche Unterhaltung der Sportanlagen, organisiert die Vergabe von Sportplätzen und Sporthallen an die Vereine, gestaltet die Verträge für Sportgrundstücke, stellt Übernachtungsmöglichkeiten für Sportlerinnen und Sportler bereit, setzt die Zuwendungsbescheide an Sportvereine um und unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit der Vereine. Um die Spitzenstellung des Sports in unserem Bezirk auch in den kommenden Jahren gewährleisten zu können, setzen wir uns für eine auskömmliche Finanzierung der Aufgaben des Sportamtes ein.

Es ist ein großer Erfolg der Berliner CDU, dass die Mittel für das Sportanlagen Sanierungsprogramm im Haushaltsjahr 2016 um 4,5 Millionen Euro und für 2017 um 9 Millionen Euro erhöht wurden.

6.2 Regattatribüne Grünau

Die Investition von einer Million Euro aus Mitteln des Sondervermögens Infrastruktur wachsende Stadt (SIWA), sowie weiterer bezirklicher Mittel in die Regattatribüne Grünau zeigt ebenfalls, dass „CDU in Verantwortung“ auch eine Stärkung des Sports bedeutet. Mit den Mitteln für die Sanierung der Regattatribüne legen wir den Grundstein, um eine historische Stätte des Wassersports für die breite Öffentlichkeit attraktiv zu gestalten und diese auch für künftige nationale wie internationale Wettkämpfe zukunftsfähig zu machen.

6.3 Sportvereine und Ehrenamt

Unsere Sportvereine in Treptow-Köpenick leben von der ehrenamtlichen Arbeit. Sie bildet mit das Fundament für den sportlichen Erfolg und ist ein Beispiel für Eigeninitiative und Gemeinsinn. Unsere Gesellschaft ist auf solch ein Engagement angewiesen, denn der Staat kann und soll nicht alles leisten. Die CDU steht an der Seite der Ehrenamtlichen. Sie tragen dazu bei, dass der Sport seine integrative Eigenschaft entfalten kann und soziale und kulturelle Unterschiede überwunden werden. Der Sport kann Kinder und Jugendliche stabilisieren, Strauchelnde auffangen und präventiv wirken. Er vermittelt Werte wie Toleranz, Fairness und Kameradschaftlichkeit, die für unser Zusammenleben in der Gesellschaft wichtig sind.

6.4 Multifunktionsbäder

Zu einem starken Treptow-Köpenick gehören viele Möglichkeiten der aktiven Freizeitgestaltung. Wir setzen uns bei den Berliner-Bäder-Betrieben und dem Senat dafür ein, bei der Planung weiterer Multifunktionsbäder Treptow-Köpenick zu berücksichtigen. Standortvorschläge sind vorhanden, speziell in Treptow. Der Gedanke, Berlin in vier Quadranten für die Einrichtung von großen Multifunktionsbädern einzuteilen, ist zu begrüßen. Der Südosten Berlins ist dabei jedoch eindeutig Treptow-Köpenick und nicht der Tierpark Friedrichsfelde!

Unsere Kandidaten für die Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung



Michael Vogel

49 Jahre
Kfz-Handwerksmeister/
Bezirksstadtrat



Dustin Hoffmann

22 Jahre
Student der Öffentlichen
Verwaltung an der HWR Berlin



Wolfgang Knack

63 Jahre
Dipl.-Geophysiker/
selbst. Softwareentwickler



Gabriele Treutler

65 Jahre
Bauzeichnerin (pensioniert)



Cornelia Flader

52 Jahre
Schulleiterin



Artur Fütterer

57 Jahre
Geschäftsführer



Ralph Korbus

47 Jahre
Elektro-Handwerksmeister



Hannelore Eckert

66 Jahre
Bildungsreferentin beim Träger-
werk Soziale Dienste e. V.
Kurz TWSD e.V.



Sascha Lawrenz

26 Jahre
Student im Fachbereich Jura
an der HU Berlin



Michael Land

51 Jahre
Politikwissenschaftler,
Mitarbeiter der CDU/CSU-
Gruppe im Europäischen
Parlament



Markus Föhrenbach

39 Jahre
Angestellter Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung und Umwelt



Karsten Weser

47 Jahre
Angestellter, staatlich geprüfter
Techniker



Martin Hinz

34 Jahre
Dipl. - Betriebswirt

WAHLKREISE IN TREPTOW-KÖPENICK



1

Alt-Treptow, Plänterwald, Baumschulenweg
Dustin Hoffmann

2

Johannisthal, Ober- und Niederschöneweide
Sascha Lawrenz

3

Altglienicke und Adlershof
Katrin Vogel, MDA

4

Bohnsdorf, Grünau, Schmöckwitz, Dammvostadt, Köpenick West
Wolfgang Knack

5

Allende-Viertel, Wendenschloss, Müggelheim, Köpenick Ost
Martin Hinz

6

Friedrichshagen, Rahnsdorf, Köpenick Nord
Maik Penn

UNSERE DIREKTKANDIDATEN



Wahlkreis 1 (Alt-Treptow, Plänterwald, Baumschulenweg)

Dustin Hoffmann (22 Jahre)

Student der Öffentlichen Verwaltung an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

🌐 www.cdu-treptower-norden.de

✉ hoffmann@cdu-treptower-norden.de



Wahlkreis 2 (Johannisthal, Ober- und Niederschöneweide)

Sascha Lawrenz (26 Jahre)

Student am Fachbereich Jura an der Humboldt-Universität zu Berlin

🌐 www.sascha-lawrenz.de



Wahlkreis 3 (Altglienicke und Adlershof)

Katrin Vogel, MdA (52 Jahre)

Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, selbständige Steuerberaterin

🌐 www.katrinvogel.de

✉ mitreden@katrinvogel.de



Wahlkreis 4 (Bohnsdorf, Grünau, Schmöckwitz, Dammvostadt, Köpenick West)

Wolfgang Knack (63 Jahre)

Dipl.- Geophysiker, freiberuflicher Software-Entwickler

🌐 www.wolfgang-knack.de

✉ wolfgang.knack@t-online.de



Wahlkreis 5 (Allende-Viertel, Wendenschloss, Müggelheim, Köpenick Ost)

Martin Hinz (34 Jahre)

Dipl.- Kaufmann

🌐 www.martinhinz.berlin



Wahlkreis 6 (Friedrichshagen, Rahnsdorf, Köpenick Nord)

Maik Penn (35 Jahre)

Dipl.-Verwaltungswirt, Polizei Berlin

🌐 www.penn-tk.de

✉ maikpenn@gmail.com

**AM 18. SEPTEMBER 2016
BITTEN WIR UM IHRE DREI STIMMEN
FÜR DIE CDU**



 www.cdu-tk.de
 info@cdu-tk.de
 030 / 63 97 98 71

**CDU Treptow-Köpenick
Bürgerbüro
Dörpfeldstraße 51
12489 Berlin**